



Bettina König

MITGLIED DES ABGEORDNETENHAUSES
VON BERLIN

Abgeordnetenhaus von Berlin
Niederkirchnerstraße 5
10111 Berlin-Mitte
Telefon: (030) 23 25 22 92
E-Mail: [bettina.koenig@
spd.parlament-berlin.de](mailto:bettina.koenig@spd.parlament-berlin.de)

SPD Wahlkreisbüro Reinickendorf-Ost
Amendestraße 104
13409 Berlin
Telefon: (030) 40 72 43 36
E-Mail: info@bettina-koenig.de

11. November 2019

PRESSEINFORMATION

Fakten statt Stimmungsmache:

MUF am Paracelus-Bad in Reinickendorf wird nicht gebaut

Nachdem vor Monaten bekannt wurde, dass für eine Modulare Unterkunft für Flüchtlinge (MUF) der Platz neben dem Paracelsus Bad in Frage kommen könnte und geprüft wird, ging es im Bezirk hoch her: Es wurden Flyer verteilt, Flugblätter entworfen und Gerüchte in den sozialen Netzwerken gestreut.

Bettina König dazu: "Das Thema hat Teile der Anwohner*innen des Paracelsus-Bades sehr aufgebracht. Aber erneut zeigt sich - eine Diskussion ohne klare Fakten bringt uns nicht weiter. Denn inzwischen ist klar: Aufgrund der Bedenken des Landesdenkmalamts wird das MUF an dieser Stelle nicht gebaut! Diese völlig unabhängig von der Stimmungsmache bestehenden Bedenken hatte das Landesdenkmalamt von Beginn an sehr klar formuliert. Dies hatten sowohl ich als auch die SPD sowie der rot-rot-grüne Senat in den letzten Monaten immer wieder kommuniziert. Ich bedaure, dass hier von Seiten der extra gegründeten und sehr populistischen Bürgerinitiative, der CDU, der AfD und anderen Akteuren, ohne das überhaupt Fakten vorlagen, sehr stark Ängste geschürt und Stimmung gegen eine mögliche Unterkunft für Flüchtlinge gemacht wurde. Populistische Aussagen und Hetze gegen Schutzsuchende sind für mich nicht akzeptabel! Ihr einziger Zweck ist es, die Gesellschaft zu spalten und zu entsolidarisieren.

Fakt bleibt zudem: Reinickendorf muss mehr Geflüchtete aufnehmen, damit die berlinweite Verteilung Geflüchteter gleichmäßiger wird. Aktuell leben in Reinickendorf gerade einmal etwa 4,6 Prozent aller in Berliner Gemeinschaftsunterkünften untergebrachten Geflüchteten. Ich bin gespannt, welche Ersatzstandorte das Reinickendorfer Bezirksamt nun nennen wird“, so Bettina König.